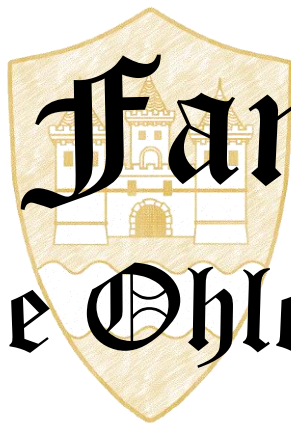




# Die Fanfare

## Königliche Ohler Zeitung



Ausgabe: Herbst 422 u. d. g. S. u. Ohl



### Strafkolonie „Bagatur“ in Schweinquell

Auf einer seiner kürzliche begangenen Reisen, erwarb Herr Berold von Krähenau, Lehnsherr der Grauburg zu Siefertutz einige hundert Hektar Land auf der jüngst neu entdeckten & besiedelten Insel Schweinquell. Zu Besuch in der neuen Kolonie Salzwind der Seyfenmarkter Handelsgesellschaft konnten nicht zuletzt einige lukrative Handelsverträge zum Abschluss gebracht werden. Doch der Erwerb des Landes unterhalb Salzwinds bis hin zu den schwarzen Felsen im Süden und dem großen Fluss im Westen stellt einen Meilenstein dar.

Herr Berold, im Bestreben sein Lehen in Ohl zu neuem Wohlstand zu führen, verkündete: „Bagatur wird sich als äußerst gewinnbringend erweisen. Der Name der Hauptstadt der Insel komme nicht von ungefähr. Nach Berichten der primitiven einheimischen Wilden soll es auf der erworbenen Parzelle Zinn- und Goldseifen geben. Wir werden ein Seifenwerk errichten und somit Straftätern ein ehrliches Tagwerk eröffnen „Seifner sei; auf bergwercken einer, der in seifenwercken für acht Jahre arbeitet - danach sey er frei! Selbstverständlich werden unsere Nachbarn aus Welden den Transport der Verbrecher & Goblins übernehmen. Dies bedeutet Arbeit wie auch Wohlstand für das Lehen Grauburg & die Ohler-Flößer. - Für Ohl & Ordon!“

### Ohler Tiefschupper

Nordhalbener Halbling von Tiefschupper verschluckt!

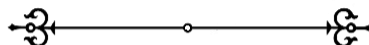


Ist die Geißel der Treidel zurück? Gewaltige Schwärme des Ohler Tiefschupper im Wölk gesichtet! Der gewaltige Flachwasser Raubfisch galt als endgültig ausgerottet, sah man ich doch vor gut vierundvierzig Jahren letztmalig.

Doch scheint es, dass diese bis zu vier Meter langen Ungeheuer nun wieder zurück sind. Äußerst aggressiv scheuen sie sich nicht davor selbst Bootsplanken mit ihren messerscharfen Zähnen zu zerfressen um dergestalt an ihre Beute zu gelangen.

So geschehen am letzten Sonntage, als Herr Ulf Zwirnzeh, passionierter Angler auf den Wölk zum fischen rausfuhr. Innerhalb weniger Minuten brachte ein Schwarm dieser Räuber das Boot des Anglers zum kentern. Beobachter der Szenerie berichteten, kaum sei der Halbling beherzt mit einem Kopfsprung aus dem Boot gehechtet, da schoss ein gewaltiger Tiefschupper aus dem Fluten und verschlag den Herrn samt und sonders.

Ziehen diese Ungeheuer bald wieder durch die grüne Treidel? Die Städte Sodden und Sulzbach liegen nun wohl in der Verantwortung. Wie wird Oberbürgermeister & Salzherr Mortdecai von Pellengahr nun verfahren? Ordon steh uns bei...



### Taverne im Nebel

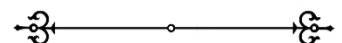
Immer häufiger werden die dunklen Schergen Wollochs auf der Lichtung gesichtet und niemand weiß, welche finsternen Pläne dort verfolgt werden. Wolfsgeheul durchdringt die Nächte. Reisende berichten von Überfällen in den Nebeln und manch ein Wandergefährte taucht nie wieder auf der Lichtung bei der Taverne im Nebel auf. Wäre da nicht ein Mann:

Hagen von Festenberg,

Graf zu Schwangarten - Held im Nebel!

Wie in einem exklusiven Interview in der M.I.S.T. ausführlich beschrieben, scheute sich unserer Herr Graf nicht, nach bester Ohler Tradition die Unschuldigen mit eigenem Blute & Schwert bis zum Letzten zu verteidigen.

Ein Ohler Held fürwahr!





# Die Fanfare

Königliche Ohler Hauptstadt-Zeitung zu Amerang

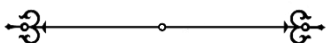


## Kohlfliege ausgemerzt!

Wunderernte in Mährenbach & Kohlheim! Nach der jüngsten unglaublichen Tat des Vogtes Mattis von Heyden nun eine weitere sensationelle Nachricht aus dem Lehen Kohlheim.

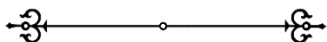
Nicht nur, dass wahrscheinlich die erfolgreiche Vertreibung des Schädlings maßgeblich auf das Wirken und Weisungen des Vogtes Hyden zur endgültigen Vernichtung der schädlichen Kohlfliege zurückzuführen sind; nun noch diese außerordentliche Nachricht aus Wolfrathsheim und Umgebung. Alle Felder die wie angeraten behandelt wurden, brachten eine Rekordernte besten Kohls hervor. Mannshoch sprieße das Gemüse aus dem Boden! Bohnenranken meterhoch, Kürbisse in der Größe eines kleinen Schobers, Kohl soweit das Auge reicht...

Was steht uns da ein wunderbares Kohlfest ins Haus!  
Dank sey Vogt von Heyden!



## Räuberhöhle oder Prunkbau?

Aus Welden erreichen uns Gerüchte, dass der stellvertretende Zunftmeister der Flößer, Karlos von der Jen auch genannt „die bartlose Brasse“ Säckeweise Mörtel und Steine im großen Stile auf dem Weldener Markt aufkauft. Sämtliche Flößer haben Anweisungen Baumaterialien für den Herren von Jen vorrangig zu behandeln. Spekulationen ob der Verwendung sind derzeit unbestätigt. Einige sprechen von einer prunkvollen Terrasse des Landsitzes des Mannes, andere halten den Bau einer Zunftburg nicht für ausgeschlossen.



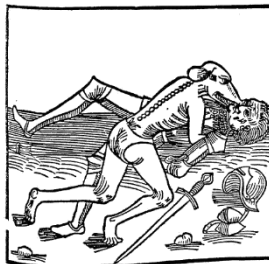
## Ein wahres Ordons-Wunder!



Soldaten der Siefener Trutzwehr erobern heilige Ordons Reliquie aus böhmischer Feindeshand! Bruder Odor vollbringt beseelt ein Wunder & vermag wieder zu sehen!

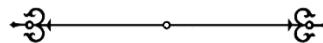
In den letzten Kriegswirren des Feldzuges in Holstein gegen die Bohmen, gelang es einer tapferen Schar von Siefener Soldaten aus dem Königreich Ohl, eine lang verschollene ehrwürdige Reliquie, die Laterne eines Heiligen Ordons, zurück zu gewinnen.

Ritter Berold, Kommandant der siegreichen Trebuchet Einheit der Siefener Trutz & Pfannenwehr beschenkte ergriffen vom Sieg und der Freude, Bruder Odor das Kleinod. Dabei wurde der Ritter Zeuge eines echten Ordon-Wunders. Der



blinde Pfaffe vermochte, sogleich er die Laterne in den Händen hielt wieder zu sehen!

Möge Ordon uns alle segnen!



## Bohmen vernichtend geschlagen!

Fürstei Holstein endlich wieder frei! Doch zu welchem Preis?

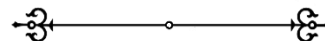


Leider ist zu vernehmen, dass Baronin Theodora Von Rathen ob der Kriegswirren in ihrem Lande, ihre Gesundheit einbüßen musste. Die liebevollende Dame musste sich zur Genesung auf unbestimmte Zeit ins Kloster begeben. Ob die Dame jemals wieder

vollständig genesen wird, um in den heiligen Stand der Ehe mit dem Ritter von Krähenau zu treten, ist ungewiss.



Möge Ordon ihr beistehen!



## Unheimliche Überfälle im Hauersteinwald

Seit Wochen verschwinden auf unerklärliche Weise immer wieder arglose Wanderer nahe dem Lehen Rickenbach. Celine von Boventin, Lehnsherrin des Flecken in Nöten! Bisher nahm man an es handle sich um einfache Räuber.

Vermag denn ihr niemand zu helfen?